

# Fachweiterbildung Psychiatrie: Fit für die eidgenössische Berufsprüfung

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit gehört ohne Zweifel zu den besonders anspruchsvollen Aufgaben, die in der Pflege und Betreuung zu leisten sind.

Im Jahr 2013 hat die damalige Konferenz der Pflegedirektorinnen und -direktoren der psychiatrischen Institutionen (KPP, heute VPPS) beschlossen, dass Fachfrauen und -männer Gesundheit mit EFZ in den Genuss einer fachlich vertiefenden Weiterbildung kommen sollen, die speziell auf das Fachgebiet der Psychiatrie fokussiert.

In der Zwischenzeit haben die OdA Santé und Savoir Social die Trägerschaft für die Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann in psychiatrischer Pflege und Betreuung übernommen. Die entsprechende Prüfungsordnung und die Wegleitung sind seit Februar 2019 in Kraft. Die Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung der ersten Berufsprüfung sind am Laufen. Ein konkreter Durchführungstermin ist allerdings noch nicht bekannt.

## Aufbau am Kompetenzmodell ausgerichtet

Für den Psychiatrielehrgang hat die Projektgruppe initiiert durch H+ Bildung in einem sehr praxisnahen Verfahren den Bildungsbedarf erhoben und curricular aufbereitet. Der Aufbau wurde stark an einem Kompetenz-

modell ausgerichtet, das eine ideale Vorbereitung für die geplante höhere Fachprüfung darstellt.

Dadurch sollte die Durchlässigkeit zwischen der Berufsprüfung und der höheren eidgenössischen Fachprüfung sichergestellt sein. In der Zwischenzeit wurde entschieden, dass für den Zugang zu einer höheren eidgenössischen Fachprüfung im Bereich Pflege in jedem Fall mindestens ein Diplom HF in Pflege erforderlich ist.

## Psychopathologie als wichtige Referenz

Seit 2015 wurden fünf Lehrgänge durchgeführt. Durch die nun gültige Prüfungsordnung und Wegleitung haben wir den aktuellen Lehrgang auf das neue Kompetenzmodell ausgerichtet.

Die Psychopathologie ist eine wichtige Referenz im überarbeiteten Lehrgang. Sie ist erforderlich für das Verständnis des Geschehens und die Einordnung der handlungsleitenden Konzepte in der psychiatrischen Pflege. Daher wird die Psychopathologie ganz zum Schluss des Lehrgangs vertieft und mit den Handlungskonzepten final verbunden.

Nach neuem Konzept gehören Modulprüfungen zum Lehrgang. Dazu gibt es formale Vorgaben, auf die wir die Teilnehmenden sorgfältig vorbereiten werden. Wesentliche Neuerung ist eine Gruppenprüfung. Wenn man sich vor Augen führt, dass Pflege im Feld der Psychiatrie stark in einem multiprofessionellen und multidisziplinären Kontext stattfindet, der die Fähigkeit zur Kooperation zwingend macht, dann ist eine Gruppenprüfung sinnvoll.

Mit diesen Anpassungen bereitet der Lehrgang Fachweiterbildung Psychiatrie ideal auf die kommende Berufsprüfung vor.

*Beat Bättig, Bereichsleiter Pflege/  
Behandlungstechnik*

## Fachweiterbildung

### ■ Psychiatrie

Start: 8.12.2020

Die von der VPPS anerkannte Fachweiterbildung Psychiatrie - Pflege & Betreuung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung (FWPSY) bereitet Sie auf die eidg. Berufsprüfung „Fachmann/Fachfrau in psychiatrischer Pflege und Betreuung“ vor. Die Weiterbildung kombiniert berufliche Erfahrungen mit vertieftem Theoriewissen und führt zu solidem praktischen Können.

Artikel erschienen in «Competence» 6/2020

**H+ Bildung** • schafft Kompetenz

Rain 36 • 5000 Aarau  
T 062 926 90 00  
www.hplus-bildung.ch

